

14.10.2024

Nachtblumen aus Indiens Gärten

Ein Vortrag im LWL-Museum für Kunst und Kultur zur Otto Mueller-Ausstellung

Münster (Iwl). Am Mittwoch (16.10.) um 19.30 Uhr lädt das LWL-Museum für Kunst und Kultur im Rahmen der Sonderausstellung Otto Mueller zum Vortrag „Nachtblumen aus Indiens Gärten – Der Maler Otto Mueller sucht das „Zigeunergefühl““ von Prof. Dr. Klaus-Michael Bogdal ein. Er thematisiert Muellers subjektive und künstlerisch-idealisierte Sicht auf Sinti:zze und Rom:nja.

2013 erhielt Bogdal für seine Studie „Europa erfindet die Zigeuner“ den Leipziger Buchpreis für Europäische Verständigung. Die Studie wurde 2011 veröffentlicht und behandelt die Darstellung der Sinti:zze und Rom:nja in der europäischen Kunst und Literatur vom Spätmittelalter bis heute. Die Menschen seien seit ihrer Einwanderung vor 600 Jahren ständiger Verfolgung ausgesetzt, die Distanzierung der Europäer:innen erzeugte ein Spannungsfeld aus Verachtung und Faszination, so der Autor. Bogdal bezieht historische Dokumente wie Holocausterinnerungen sowie künstlerische Werke in sein Buch ein.

Hintergrund

Bogdal, Professor im Ruhestand für germanistische Literaturwissenschaft, hatte nach seiner Habilitation 1991 in Essen Professuren in Freiburg, Duisburg und Bielefeld inne. Er trat insbesondere durch seine Forschung zur Geschichte und Darstellung der Sinti:zze und Rom:nja in der europäischen Literatur und Kunst hervor.

Der Vortrag ist Teil des Kulturprogramms der Sonderausstellung „Otto Mueller“ im LWL – Museum für Kunst und Kultur. Besonderes Augenmerk der Ausstellung liegt auf der kritischen Aufarbeitung romantisierender und stereotypischer Darstellungen von Minderheiten in Muellers Werk. Sinti:zze und Rom:nja werden in seinen Bildern oft sexualisiert und objektifiziert dargestellt, ohne dass man ihre Namen oder Geschichten kennt.

...

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235

Fax: 0251 591-4770

E-Mail: presse@lwl.org

Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48133 Münster

Die Tickets für den Vortrag kosten 10 Euro, ermäßigt 5 Euro. Der Vortrag findet im Auditorium statt. Tickets gibt es online und an der Abendkasse.

Pressekontakt: Frank Tafertshofer, Telefon 0251 591-235, presse@lwl.org und Wilmke Behrens, Telefon 0251 5907-209, presse.museumkunstkultur@lwl.org

Achtung Redaktionen:

Den Text finden Sie zum Download im Internet unter www.lwl.org

("Newsroom").

Der LWL im Überblick:

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 20.000 Beschäftigten für die 8,4 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 18 Museen, zwei Besucherzentren und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 125 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.